

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1831**

20 (9.3.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 20. Mittwoch den 9. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Singheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schusters Crispin Möst auf Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Ebnung, Staats Singheim, an den in Gant erkannten Wendelin Daub auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schiftung, Staats Singheim, an den ledigen Johann Baptist Ernst, welcher nach Amerika auswandern will, auf Montag den 21ten März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Steinbach an den in Gant erkannten Fibel Stehle von da, Joseph Hanuggs von Moos, und den Schuster Kasper Wagner von Bühl, auf Dienstag den 22. März d. J. Mittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Steinbach an den in Gant erkannten Gregor Ernst und Ambros Reinboldt, auf Samstag den 26. März d. J. Mittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Hornbach an die in Gant erkannten Norbert Märbischen Eheleute auf Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Müllebach, Gemeinde Eisenthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Bollmer auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Bühlerthal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Martin Kunz auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen der Ehefrau des Mathews Koswaag, Magdalene geborne Koswaag, auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Gemmingen an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Geiger, auf Dienstag den 25. März d. J. früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Hugsweier an die in Gant erkannten Andreas Ruder 2. Eheleute auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Ichenheim an die in Gant erkannten Seiler Gottlieb Ernstischen Eheleute auf Donnerstag den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Spehert an den in Gant erkannten Bürger und Leinweber Nicolaus Henhöfer auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Mörsch an den ledigen Joseph Eich, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathshause in Mörsch. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Hugsweier an den in Gant erkannten verstorbenen Johann Schöpfle auf Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

76  
56  
14  
92  
31  
66  
24  
34  
24  
88  
64

2  
ngen.  
Zeit  
zum

erle-  
Amte  
hann  
den.

Durl.

tr.

9

7

7

8

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

(1) zu Sulz an den in Gant erkannten Michael Hokenjos auf Donnerstag den 7. April d. J. Vorm. 8 Uhr auf diesseitiger D. Amtskanzlei. U. d. Oberamt Dffenburg.

(2) zu Dffenburg an die mit ihren Familien nach Nordamerika auswandernden hiesigen Bürger Bartholomä Brischle, Tagwerker, Joseph Grimm, Hafnermeister, Anton Kili, Bäckermeister, Johann Sittler, Korbmacher, Johann Schreiber, Strumpfw Weber, Lukas Spekert, Hafnermeister, auf Montag den 28. März d. J. früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhause.

(3) zu Dffenburg an den in Gant erkannten Weißgerber Karl Weber d. U. auf Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Riefeln an den in Gant erkannten Holzhauer Georg Huttenloch auf Montag den 21. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Hügelshheim an die mit Erlaubnis nach Nordamerika auswandernden Benedikt Krämerschen Eheleute und die Bötestin Dieboldschen Eheleute, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Stollhofen an die mit Erlaubnis nach Nordamerika auswandernden Mathias Weingärtnerschen Eheleute, und den ledigen David Müller, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hügelshheim an den ledigen Joseph Diebold, welchem die Erlaubnis ertheilt wurde nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) Freiburg. [Liquidation.] Die Ueber-schuldung der Verlassenschaft des Dekan und Pfarrers Ludwig von Wolfenweiler macht eine gerichtliche Liquidation von dessen Schulden notwendig. Sämmtliche Gläubiger des gewesenen Dekan und Pfarrers Ludwig von Wolfenweiler werden hiemit vorgeladen bei der auf Montag den 28. März d. J. früh 8 Uhr zur mündlichen Schuldenliquidation und Prioritätsverhandlung in diesseitiger Landamtskanzlei angeordneten Tagfahrt entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch allenfallsige Vorrechte zu dokumentiren, widrigenfalls die Ausbleibende später nicht gehört und von der Verlassenschaftsmasse würden ausgeschlossen werden. Zugleich wird der Versuch zu einem Nachlassvergleich gemacht werden,

wozu sich die Gewalthaber hinlänglich zu legitimiren haben. Freiburg den 25. Febr. 1831.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Activ- und Passiv-Liquidation betreffend.] Zur Richtigstellung der Schulden und Ausstände der verstorbenen Bierbrauer Jakob Eypertschen Eheleute von hier ist auf Antrag der Erbinteressenten Tagfahrt auf Donnerstag den 24. März früh 8 Uhr auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier anberaumt. Es werden daher alle jene, welche an die Verstorbenen etwas zu fordern oder zu zahlen haben, aufgefordert, an obigem Tage um so gewisser Richtigkeit zu pflegen, widrigenfalls bei der Erbvertheilung auf allenfallsige Forderungen keine Rücksicht genommen, und die vorhandenen Ausstände richterlich betrieben werden würden.

Karlsruhe den 4. März 1831.

Großherzogl. Stadt- und Amts-Revisorat.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Christoph Heinrich Stöckle von Stein, welcher bei der Con-scription pro 1831 mit Loos No 7 zum Activdienst bestimmt wurde, bei der Visitation und Aushebung aber nicht erschienen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Refraction gesetzten Strafen dahier zu stellen.

Bretten den 28. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Vorladung.] Der zur Con-scription pro 1831 gehörige abwesende Johann Baptist Paul, Becker von Freiburg, wird hiermit aufgefordert sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, um so gewisser, als er ansonsten als Refraktär betrachtet und nach den Landesgesetzen weiters gegen ihn verfahren wird. Freiburg den 28. Februar 1831.

Großh. Stadt-Amt.

(2) Mosbach. [Vorladung.] Johann Friedrich Helbermann von Mosbach, welcher bei der Con-scription für das laufende Jahr zum Activdienst berufen wurde, hat sich bisher nicht gestellt, er wird darum aufgefordert, dieses längstens binnen 6 Wochen von heute an bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu thun. Mosbach den 1. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Georg Adam Schweikert von Bauschlott, zur Con-scription für 1831 mit Loos No. 96 gezogen, ist unerlaubt abwesend, derselbe wird vorgeladen innerhalb 6 Wochen dahier zu erscheinen und wegen seiner Entfernung von Haus und ungehorsamen Ausbleibens sich zu rechtfertigen. Bei weiterm Ungehorsam würde Verlust des Ortsbürgerrechts und die gesetzliche Geldstrafe gegen ihn ausgesprochen werden.

Pforzheim den 28. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(2) **Triberg.** [Vorladung] Der bei der diesjährigen Aushebung zum Activdienste berufene Hieronymus Gfäll von Furtwangen wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst die auf die Refraktion gesetzte Strafe zu gewärtigen hätte.

Triberg den 28. Februar 1831.  
Großh. Bezirksamt.

(1) **Mannheim.** [Fahndung und Signalement] Der Schreinergefell Lorenz Danner von Mannheim hat sich eines Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und sich durch Flucht seiner Arretirung entzogen. Unter Anfügung des Signalements ersuchen wir sämtliche resp. Behörden auf gedachten Lorenz Danner zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und anher abzuliefern.

Mannheim den 3. März 1831.  
Großherzogl. Stadtm.

**Signalement.**

Lorenz Danner, Schreinergefell von Mannheim, 19 Jahre alt, untersehter Statur, 5' 2" groß, hat ein längliches Gesicht, braune Haare, etwas bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn, wenig Bart. Er trug bei seiner Entweichung folgende Kleidungsstücke: einen blauen Kalmucküberrock, gelb und roth gestreifte Weste von Sommerzeug, gelb und roth gestreiftes Fille-Schwätzchen um den Hals, ein Paar alte schwarz Tuchene Hosen und ein Paar Stiefel.

(1) **Mosbach.** [Fahndung und Signalement.] Der Soldat Johann Georg Dillinger von Trienz, vom Großh. Infanterie-Regiment von Stockhorn No. 4, hat sich unerlaubter Weise aus dem Urlaub entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an bei dem Großherzogl. Regiments-Kommando in Mannheim zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde ausgesprochen werden. Zugleich werden sämtliche Behörden unter Befügung des Signalements ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Mosbach den 2. März 1831.  
Großherzogl. Bezirksamt.

**Signalement.**

Derselbe ist 21 Jahr alt, 5' 3" 2" groß, schlanker Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und eine spitzige Nase.

(1) **Neustadt.** [Fahndung und Signalement.] Salomon Streit von Urberg, steht im Verdacht im Monat Dezember v. J. zu Lenzkirch 2 Diebstähle mittelst Einbruch verübt zu haben. Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben unbekannt ist, so ersuchen wir unter Befügung des Signalements

sämtliche Polizeibehörden auf diesen Burschen fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern zu lassen.

Neustadt den 2. März 1831.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

**Signalement.**

Alter 22 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Gesicht oval, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase dick, Mund mittlern, Kinn rund, Abzeichen: zwei Linsen auf dem linken Backen.

(1) **Offenburg.** [Fahndung und Signalement.] Joseph Zettwoch von Urfloffen, welcher schon mehrmals wegen müßigen Herumziehens und andern Vergehen bestraft wurde, hat sich um 28. Februar wieder heimlich entfernt, und wahrscheinlich in den Bezirk des Großh. Amts Oberkirch begeben. Wir ersuchen sämtliche Behörden auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Offenburg den 2. März 1831.  
Großherzogl. Oberamt.

**Signalement.**

Er ist 31 Jahre alt, 5' 2" groß, von schlanker Statur, langem blaffen Gesicht, blonden Haaren und Augenbraunen, schwarzen Augen, spitzer Nase, mittlern Mund, röchlichem Bart, langem Kinn, und hat gesunde Zähne.

(1) **Bruchsal.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden aus einem Hause zu Mingolsheim, mittelst Einsteigens nachverzeichnete Gegenstände entwendet, was zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 3. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

	fl.	kr.
1) 8 Mannshenden, auf der Brust mit M. H. roth bezeichnet, wovon 4 ganz neu und 4 etwas getragen sind,	werth	12 —
2) 14 Frauenhenden, theils mit L. F. theils mit M. F. bezeichnet, werth		16 48
3) 9 Sim. Gerste in einem Malterfack, auf welchem die Buchstaben M. H. gezeichnet sind		5 10
4) 2 Sim. dünne Zwetschgen		3 —
5) 1 Malterfack, worauf „Simon Fank in Langenbrücken“ geschrieben ist		— 40
6) 1 Sim. ausgelesene weiße Bohnen		1 8
		38 46

(1) **Karlruhe.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Adlerwirth Heil zu Liebolsheim:

- 6 zinnerne Teller, auf welchen der Name Adam Meinger am Rande kreisförmig eingravirt ist,
- 12 bis 13 Stück geräucheretes Schweinefleisch,
- 4 bis 5  $\ell$  Schweineschmalz und

1  $\frac{1}{2}$  Schwartenmagen nebst mehreren Würsten verwendet.

Dies wird zum Behufe der Fehndung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 4. März 1831.

Großherzogl. Landamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Baden. [Fruchtverkauf.] Montag den 21. März d. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Domainenverwaltungsspeicher zu Baden: 100 Malter Spelz und 50 Malter Gerste, neuen Maasses, parthienweise öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Baden am 4. März 1831.

Großh. Domainen-Verwaltung

(3) Ettlingen. [Fahrißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Buchhalter Kappe's von hier, wird bis Mittwoch den 9. März in der Wohnung desselben, Silbergeschirre, Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, worunter ein sehr schönes Kanape sich befindet, Weißzeug, Faß und Bandgeschirre u. auch ungefähr ein Fuder Wein und eine kleine Bücherammlung, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen den 28. Febr. 1831.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

(1) St. Georgen. [Fruchtverkauf.] Am Dienstag den 15ten März Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Domainen-Verwaltung

80 Malter Hafer,  
5 " Gerste,  
10 " Roggen und  
1 " Mischelfrucht

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

St. Georgen den 2. März 1831.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen auf dem Schloßgut Wöfingen gegen

50 Malter Sommergerste  
125 Malter Dinkel und  
18 Malter Korn, 1830er Gewächs

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Gondelsheim den 28. Februar 1831.

Großh. Fideikommiß-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Bau- und Brennholzversteigerung.] Bis Montag den 14. d. M. Morgens 8 Uhr werden im Blankenlocher Gemeindefeld

30 Stamm eichen Bau und Nutzholz,  
115 Klasten eichen

36 " buchen

36 " forlen

14 " Stumpen-Holz und

1000 Wellen öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber können sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Blankenloch am Rathhaus einfinden und werden von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 1. März 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von eichen und buchen Stammholz.] Mittwoch den 23. März werden in dem Schöllbronner Gemeindefeld 30 Stamm Eichen zu Holländer- Bau- und Nutzholz tauglich und 10 Stamm schwere Buchen öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich früh 9 Uhr beim Wirthshaus zur Krone in Schöllbrunn einfinden, von wo aus solche in den Wald geführt werden sollen. Karlsruhe den 4. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Zu Folge hoher Genehmigung werden bis Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 14. 15. 16. u. 17. März aus den herrschaftlichen Waldungen des Forstreviers Kronau

142 Klasten Buchen

63 $\frac{1}{2}$  " gut Eichen

37 " alt Eichen

75 $\frac{1}{2}$  " Forlen Scheiterholz, sodann

10800 Stück buchene, eichene und forlene Wellen, nebst

8000 Stück forlene, aspene und andere Hopfenstangen

öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung beginnt jeden Tag Morgens um 8 Uhr, die Steigerungsliebhaber wollen sich an besagtem ersten Tage auf der alten Straße am zweiten Richtweg einfinden, allwo man den Anfang mit buchen und eichen Klastenholz nebst dergleichen Wellen machen wird. Am zweiten Tag ist der Sammelplatz auf dem Schöneicher Richtweg am Kronauer Gemeindefeld, allwo mit Versteigern von forlen Klastenholz und dergleichen Wellen fortgefahren wird. Am dritten Tag ist die Zusammenkunft auf der Kirlacher Straße am Sandbuckel, wo mit Versteigern von buchen und eichen Klastenholz und dergleichen Wellen aufgehört wird; endlich wird am letzten Tag, an welchem die Zusammenkunft wie Tags zuvor ist, mit Versteigern der Hopfenstangen der Schluß gemacht.

Ddenheim den 3. März 1831.

Großh. Forst-Inspection.

(Hierbei eine Beilage.)